

IoT-Potenziale mit Zenner nutzen

[24.09.2019] Mit dem Internet of Things (IoT) stehen Werkzeuge zur Verfügung, die den Einstieg in die Digitalisierung erleichtern können. Bei der Kommunale 2019 stellt das Unternehmen Zenner praxiserprobte Lösungen vor.

Unter dem Motto „Zenner bringt Kommunen sicher in die Zukunft“ zeigt das Unternehmen auf der Kommunale (16. bis 17. Oktober 2019, Nürnberg) Lösungen, welche die Realisierung der Smart City erleichtern sollen. Der Anbieter stellt an seinem Messestand (Halle 9, Stand 9-613) verschiedene Anwendungsfälle für Kommunen und kommunale Betriebe vor. Wie Zenner mitteilt, können nicht nur Großstädte, das Potenzial nutzen, das in der Digitalisierung steckt. Speziell mit dem Internet der Dinge (Internet of Things – IoT) würden Technologien zur Verfügung stehen, die Kommunen jeder Größenordnung den Einstieg in die digitale Welt ermöglichen. So kann beispielsweise mithilfe von Parkplatzsensoren der Belegungszustand öffentlicher Parkflächen überwacht werden. Verkehrsteilnehmer können über Apps minutenaktuell sehen, wo es freie Parkplätze gibt. Auch Rettungswege oder E-Ladestationen lassen sich damit überwachen. So können Ordnungswidrigkeiten im ruhenden Verkehr erheblich schneller geahndet werden, meldet Zenner.

Auch im Bereich Smart Energy gibt es viele Anwendungsbeispiele: Intelligente Messgeräte und Sensoren erkennen und melden laufende Wasserhähne, Toilettenspülungen, Wasserrohrbrüche, offene Fenster, den Zustand von Heizkörpern oder die Raumtemperatur. Unnötige Energieverluste können damit erkannt und behoben werden. Zudem können Verbrauchsprofile erstellt und optimiert werden. Smart Energy ermöglicht es Kommunen, insgesamt deutliche Einsparungen bei den Energiekosten zu erzielen. Das verbessert die CO2-Bilanz und hilft dabei, Klimaziele zu erreichen. Die Plattform e2watch des Zenner-Partners regio iT kann in diesem Zusammenhang als geprüftes Energiedaten-Management-System und im Rahmen von Energieaudits verwendet werden.

(sav)

Stichwörter: Messen | Kongresse, Kommunale 2019, Smart City, Internet der Dinge, Energiedaten-Management-System